

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelpalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Niemals ohne **TOBLERONE**



## *Chocolat Tobler*

**Hebet en!**

s Nochbers Heini isch so um die Zwanzen umme gschprunge, het emmel d'Regrutteschuel scho gmacht gha. E het bym Schtaat ufeme Büro gschafft und isch no ledig gsi. Me hetem noochegredt, er sig e chly e Schüüchen und en Ungschigge, sunscht hät er sicher scho lang e Gschpusi gha.

Item — dä Heini isch do amene schönen Obe — usgänds Maien und s isch scho ziimlig warm gsi — s Schtfedtli ab gschpaziert, im Hirschegärtli zue, dere schönen Alag, wo d Chnorziwiler sone Sctholz hei druf. Und wie het er usgsee, euse Heini? Wie zumene Drüggli us! E crämfarbigi Schale het er agha: E lycht Chütteli und dito Hose. Bäumig und sufer het er usgsee!

Er het schyns nüt Bsunders vorgha in deren Alag unde, er isch einfach ummenand gschöffeleit und het e chly linggs und rächts gluegt. Aber mänggischt hetsem doch fascht dr Mutti abdruggt, woner die Päärlie uf de Bänggli gsee het sitze, wie si enand an en Ärfeli gno hei — und so wyfters. «Wurum nit au ich?» het er sich gfroggt.

Do ändlig — non e leer Bänggil! Dr Heini nimmt Platz und dänggt scho heimlig, villycht cheem doch öbbe no eini zuenem cho sitze. Aber wie verhäxt!

Niemerts isch in d Nööchi cho. Er hets au nit gschpannen, as alli, wo näbedure si, im Verdrugge glächlet hei.

s het afo finschter wärden und dr Heini het vo de Nochbersbänggli här ghöre gigelen und schmützle. Do het er sich truuriig ufe Heimwäg gmacht. Wider emol nüt gsil

Woner gege d Landschtroof vüre chunnt, wos e bitzi heitrer gsi isch, zmol — jööregott, was isch do passiert? ... «Hebet en! Hebet en!» rüeft öbber hindrem zue wie lätz. Me ghört Lüütt cho zschpringe. Und zmol schtöön öbben e Halbdozed umen umme, ein nimmt en grad am Grips und seit: «So du Vogel, gäll di heimer gly gha, du hesch nit wytt chönne fliegel!» Dr Heini chunnt nit zum Schtuunen us, und woner ändlig will frooge, was do sell gschpiilt würde, schtot au schon e Polizischt vorem und seit ziimlig raubauzig, er sell sofort mit-em cho. Was het dä schüüch Heini anders welle mache? Er het lang chönne säge, er schaffi bym Schtaat ufeme Büro, das het nüt mee abtreit. Er het mit ufe Poschte müesse. Hinder sich zue heter no öbber wichtig ghöre säge: «Dasch dä, wo si hütt am Halberachti am Radio gsuecht heil!»

Jetz, woner mit däm Polizischt ufen Poschten aruggt, wär isch dör? Dr Karli, sy Kolleg, wo Polizeikorps isch. Wonen dä erliggt, fot er wie lätz afo lachen und uf d Chnüü chlopfe. «Was Teufels hesch denn du agschellt!», froggt dr Kor-

pis, «as me di do ane bringt?» Dr Heini schüttlet dr Chopf und will öbbis säge, doch dr Polizischt, wonen brocht het, isch dr Difiger. Er macht: «Dasch dä, wo si hütt z Oben am Radio gmäldet hei. Dä, wonene z Hübelingen im Chefli ab isch! s Signalemänt schtimmt emmel: Dürfte die gestreifte Kleidung noch tragen ...»

«Dumms cheibe Züügl!» macht dr Korpis, «dasch my beschte Kolleg, dr Heini Brändli, wo uf dr Schtfürverwaltig schafft!» Im Polizischt sy Gsicht isch öbbe füm Santimeeter lenger worde. Er zeigt ufe Ruggie vom Delinquänt und seit: «Jä aber die Schtreife do?»

Jetz wird au dr Korpis schutzig und dr Heini mueß sy Chütteli abzie. Was chunnt drby use? Dr Heini isch im Hirschegärtli ufeme frischgschtrichene Bänggli gsässen und d Lättli vo dr Lääne si wunderbar am Ruggen abdruggt gsi, au dr Hosebode het sy Teil verwütscht. — Wie e gschlagene Hund isch dr Heini heimzofflet. He nu, s isch syder dusse no finschtrer worde ....

Jetz wer eigetlig s Gschichtli z Änd. Nonig ganz. Öbben acht Tag druf het e chemisch Reinigungsgeschäft an Inserat in dr Zytfig, im Chnorziwiler Blettli gha. Es het gheifje: Wir beseitigen Farbflecken aus Kleidern (Viele Anerkennungs-schreiben!).

Jo dä arm Heini, dä het no di lengschi Zyt vo dene gschtreifte Chleider müesse ghöre ...

KL

### Schuppen verschwinden

räucher mit

**Rausch-Conservator**

Schuppen sind Vorbote der Glatze, Beuge vor mit  
Rausch-Conservator.  
Flaschen à Fr. 3.80 u. 6.30 im guten Fachgeschäft.



**Toscanello**  
unter den rassigen die bekömmlichste Zigarre,  
weil aus reinem Kentucky und 2x fermentiert  
10er Schachtel Fr. 1.20

